

# Neophyten: Bekämpfung von unerwünschten Pflanzen

Die Ausbreitung von Neophyten ist nach der Bodenversiegelung der zweitgrößte Grund für den Verlust der heimischen Artenvielfalt. Die invasiven, eingeschleppten Neophyten verdrängen nicht nur heimische Pflanzenarten, sondern verursachen auch gesundheitliche Probleme sowie wirtschaftliche Schäden. Die Verbreitung erfolgt über Samen, Wind und Wasser; aber auch durch Erdmaterial, Menschen und Geräte. Der Maschinenring übernimmt die fachgerechte Dezimierung.

Neophyten sind gebietsfremde Arten, die durch den indirekten oder direkten menschlichen Einfluss in neue Regionen gelangen und sich dort dauerhaft ausbreiten und etablieren. Ursprünglich als Zier- bzw. Bienentrachtpflanze eingeführt, bedrohen invasive Neophyten Arten die heimische Biodiversität und gefährden damit die verbundenen Ökosystemleistungen.

Invasive Neophyten können sich negativ auf unsere **Gesundheit** (Auslöser von Allergien, Verbrennungen und Vergiftungen), die **Wirtschaft** (Schäden an Bauwerken, Minderung von Grundstückswerten, Uferabbrüche) und die **Artenvielfalt** (Bedrohung für heimische Kulturpflanzen, Veränderung von Lebensräumen und Verdrängung heimischer Arten) auswirken. Es ist daher dringend notwendig, Bestandsregulierungen für die sich sehr schnell verbreitenden invasiven Arten durchzuführen.

Die langfristige, erfolgreiche Bekämpfung bzw. „Zurückdrängung“ von Neophyten kann nur gemeinsam über mehrere Jahre erfolgen und ist sehr Zeit-, Kosten- und Ressourcenintensiv. Je nach **Standort** bzw. Art der Neophyten wird die **passende Bekämpfungsmethode** (mechanisch, maschinell, chemisch) und der **richtige Zeitpunkt** vor der Samenreife gewählt, um eine fachgerechte Dezimierung der Neophyten-Bestände durchführen zu können.



Seit dem 01.01.2015 ist jeder EU-Mitgliedsstaat mit dem in Kraft treten der EU-Verordnung 1143/2014 („Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten“) verpflichtet, diesbezüglich Managementmaßnahmen zu installieren, um nachteilige Auswirkungen von invasiven Neophyten auf die Umwelt und menschliche Gesundheit zu vermeiden.

## Eckdaten Maschinenring Clusterprojekt „Neophytenmanagement - Monitoring, Bekämpfung und Verwertung von Neophyten“

- Entwicklung eines Fachinformationssystem in Form eines Neophyten-GIS, welches zur Erhebung und Verortung der Standorte von Neophyten inklusive anschließender Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen und Bekämpfungsmethoden dient. [www.maschinenring-neophyten.at](http://www.maschinenring-neophyten.at)
- Des Weiteren werden Wissensvermittlungen an MitarbeiterInnen und DienstleisterInnen durchgeführt, die fachkundige Ansprechpartner in den örtlichen Ringen garantieren.
- Zudem werden die Verwertungsmöglichkeiten von Neophyten am Beispiel von **Goldrute, Japanischer Staudenknöterich und Drüsiges Springkraut** getestet. Die Versuche werden in wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein sowie verschiedenen Praxis-Versuchen wie die Verfütterung an Wiederkäuer (Zusammenarbeit mit der LK Kärnten), Kompostierung von Neophyten Material (Zusammenarbeit mit Kompostwerk Steiner Bau, Grafenstein) sowie das Verheizen bzw. Beimengen als Substrat in Biogasanlagen, durchgeführt.

Teilnehmende Bundesländer sind  
Kärnten, Steiermark und Oberösterreich.

